



65. Kongress des Schachverbandes Ruhrgebiet e.V.

am 03. März 2012 AWO – Wilhelm-Heine-Haus, Butzweg 5,
45355 Essen – Borbeck

Protokoll

Am Kongress nahmen teil (lt. Teilnehmerliste):

- die Präsidiumsmitglieder Herr Kölnberger, Herr Rath (ab 16.40 Uhr), Herr Kapica, Herr Chadtrausch, Herr Strozewski (ab 15.25 Uhr) sowie der Ehrenpräsident Herr Schlya und das Ehrenmitglied Herr Schmitz (ab 15.30 Uhr).
- die Vertreter der Bezirke Herr Löffelbein (Bochum), Herr Schulenburg (Dortmund), Herr Holt (Emscher-Lippe), Herr Hillenbrand (Essen), Herr Volesky (Hamm, ab 15.25 Uhr), Herr Stadel (Mülheim) sowie Herr Pientka (Vest)
- als Gäste: Herr Arlt (Emscher-Lippe), Herr Kriegelstein (Essen), Herr Beyer (Essen), Herr Beckmann (Mülheim) sowie Herr Jentzsch (Dortmund).

Am Kongress nahmen nicht teil:

- die Präsidiumsmitglieder Herr Behnicke sowie Herr Woestmann, - beide entschuldigt
- der Bezirksvertreter Herr Pohl (Herne), - entschuldigt
- sowie die Ehrenmitglieder Herr Thierhoff - entschuldigt-, Herr Hornberg – nicht entschuldigt.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Berichte der Präsidiumsmitglieder
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen gemäß § 6.3 der SVR-Satzung
 - a. Vizepräsident
 - b. 2. Spielleiter
 - c. Schatzmeister
 - d. Bestätigung des Jugendwartes
6. Wahl der Kassenprüfer (§ 7.2.2 der SVR-Satzung)
7. Ehrungen
8. Anträge zu Satzungsänderungen, zu Änderungen der Verbandsturnierordnung (VTO) – siehe Anlage
9. Weitere Anträge zum Kongress, soweit sie vorliegen
10. Haushaltsplanung 2012/2013
11. Terminplanung
12. Sonstiges

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung

Der Präsident Herr Kölnberger eröffnet den 65. SVR-Kongress um 15:15 Uhr und begrüßt die Präsidiumsmitglieder, den Ehrenpräsidenten Herrn Schlya, die Vertreter der vertretenden Bezirke und die anwesenden Gäste.

Zunächst richtet er seinen Dank an Herrn Hillenbrand und dem SC Weiße Dame Borbeck, der seine Räume zur Verfügung gestellt hat, und sich um die Verpflegung der Kongressteilnehmer kümmert.

Er verweist auf die fristgerechte Veröffentlichung der Einladung in der Rochade, sowie an die schriftliche bzw. persönliche Einladung per E-Mail an die Bezirksvertreter und den Vorstand. Die Tagesordnung wird einstimmig von der Versammlung genehmigt. Da der Schriftführer Michael Rath berufsbedingt erst später nachkommen kann, übernimmt bis zu dessen Erscheinen Klaus-Dieter Kapica die Protokollführung. Der Präsident bittet alle Teilnehmer, sich in die Teilnehmerliste einzutragen,

Mit einer Gedenkminute ehren die Teilnehmer die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Stellvertretend für alle Verstorbenen nennt der Präsident:

Kurt Schlapper (SV Welper)
Patrick Holtkamp (SV Eichlinghofen)
Stefan Grob (SV Rochade Rüttenscheid)
Susanne Ziebarth (SV Kamen)
Oscar Pinto Loyola (SF Dortmund-Brackel)

Bei der Feststellung der Stimmberechtigung werden 4028 Stimmen ermittelt, die sich wie folgt verteilen: Bochum (750), Dortmund (858), Emscher-Lippe (586), Essen (622), Hamm (504), Mülheim (241), Vestischer Schachkreis (462) sowie Präsidium (5).

2. Berichte der Präsidiumsmitglieder

2.1. Bericht des Präsidenten:

Der Präsident hat auch im zurückliegenden Jahr an vielen Versammlungen auf Bundes-, SB-NRW-, Verbands- sowie Bezirksebene teilgenommen.

Der Mitgliederschwund hält nach wie vor an. Vereine sind nicht in der Lage, einmal gewonnene Mitglieder längerfristig zu binden. Der SB-NRW versucht den Vereinen diesbezüglich hilfreich unter die Arme zu greifen. Dieser Punkt wird erneut auch ein Thema auf der Arbeitstagung in Billerbeck sein.

Die Geschäftsstelle in Duisburg wird momentan von Fr. Kuckartz alleine geführt. Zeitweilig ist aber auch Herr Chadt-Rausch dort tätig. Eine weitere Zeitarbeitskraft soll noch gefunden werden.

Der neue Präsident des SB-NRW, Herr Ralf Niederhäuser, hat sich inzwischen gut eingearbeitet. Elvira Maas soll auf dem nächsten NRW-Kongress in Billerbeck als neue Referentin für den Frauenbereich gewählt werden.

Auf SVR-Ebene bahnt sich eine Fusion der Bezirke Vest und Herne an. Der Präsident gibt das Wort an den Vorsitzenden des Vestischen Schachkreises, Herrn Pientka, der kurz den Stand der Dinge darlegt. Die Verhandlungen seien schon sehr weit fortgeschritten. Beide Bezirke haben sich mehrheitlich für eine Fusion ausgesprochen. Die neue Satzung, Spielordnung usw. seien schon fertig. Als Fusionstermin ist der 01.06.2012 angedacht, Die Fusionsversammlung ist für Mitte Mai geplant.

Der DSB plant, die Beiträge um 0,50 € zu erhöhen. Auch der LSB erhebt mittlerweile von einigen Stadt- und Kreissportbünden Abgaben.

2.2. Bericht des 1. Spielleiters:

Herr Chadt-Rausch gibt einen kurzen Zwischenstand auf die laufende Saison. Alles laufe bisher planmäßig. Das neue Vereinsportal ist sehr gut angenommen worden. Immer mehr Bezirke kommen hinzu.

Der 1. Spielleiter geht noch kurz auf die anstehende Arbeitstagung in Billerbeck (05./06, Mai) und den Kongress sowie die angespannte Lage in der SVR-Jugend ein

Der 2. Spielleiter Frank Strozewski berichtet von den laufenden Turnieren. Alles laufe planmäßig. Als kommende Termine nennt er die 4-er-Mannschaftsblitzmeisterschaft am 24.03. in Oberhausen, sowie die Blitzeinzelmeisterschaft am 05.05. in Waltrop. Am 02.06. wird in Duisburg noch einmal das neue Vereinsportal, das zur neuen Saison 2012/2013 nochmals eine Erweiterung erfährt, vorgestellt. Die Vorstellung für den SVR-Bereich erfolgt am 03. Juli auf

der Spielleitersitzung ab 18.00 Uhr im Westfalenkolleg Dortmund (Vereinslokal SC Hansa Dortmund).

Für die neue Saison geht er noch einmal auf die Neuregelung des Viererpokals ein.

2.3. Bericht des Jugendwarts:

In Abwesenheit von Herrn Woestmann gaben der Präsident und der 1. Spielleiter einen kurzen Überblick. Die Jugendeinzelmeisterschaften U14 – U18 werden auch in diesem Jahr in der Zeit vom 31.03.-04.04. in der Jugendherberge Reken ausgetragen. Die VEM U10 – U12 werden erneut als Tagesturnier in Essen ausgespielt. Als Termin ist der 10.03. vorgesehen. Die Jugendversammlung wurde für den 22.05. nach Mülheim vergeben. Da der 1. Vorsitzende aus seinem Amt ausscheidet, wird ein Nachfolger gesucht. Klaus Beckmann aus Mülheim hat seine Bereitschaft signalisiert, sich auf der Versammlung wählen zu lassen.

2.4. Bericht des DWZ-Referenten

Herr Behnicke kann nach wie vor keine Probleme bei seiner Arbeit vermelden.

2.5. Bericht des Schatzmeisters:

Herr Kapica legt die Kassenberichte für das Haushaltsjahr 2011 vor. Der Bestand in der Seniorenkasse betrug am 31.12.2011 insgesamt 17.340,12 €. Das ist ein Plus in Höhe von 2.956,01 €. Einnahmen in Höhe von 11.282,68 € standen Ausgaben in Höhe von 8.326,67 € gegenüber. Budgetiert wurde ein Minus in Höhe von 40 €. Das bessere Ergebnis resultiert aus Mehreinnahmen in Höhe von 1.612,68 €, sowie aus geringeren Ausgaben in Höhe von 1.383,33 €.

Die Zunahme des Kassenbestandes resultiert vornehmlich aus den Mehreinnahmen bei den Bußgeldern, die sich weiterhin auf einem hohen Stand befinden. Auf der Ausgabenseite wurden bei den Startgeldern zur NRW-Meisterschaft sowie bei den Lehrgängen überhaupt keine Ausgaben getätigt. Die anderen Posten beliefen sich dagegen im budgetierten Rahmen.

Auch die Jugendkasse hat sich im Jahr 2011 noch einmal gut entwickelt. Die Kasse hatte zum 31.12.2011 einen Bestand von 3.465,90. Das ist ein Plus in Höhe von 277,53 €. Einnahmen in Höhe von 7.155,20 € standen Ausgaben in Höhe von 6.877,67 € gegenüber. Bei den Ausgaben machen die Verbandsmeisterschaften mit 6.599,99 € (ein Plus in Höhe von 1.327,90 im Vergleich zum Vorjahr) nach wie vor den größten Anteil aus. Im Bereich Vorstand wurde auf Grund der Personaldebatte fast kein Geld ausgegeben.

Spätestens im nächsten Jahr (2013) ist jedoch damit zu rechnen, dass bei einem Wechsel der Jugendverbandsmeisterschaft nach Haltern die Ausgaben in diesem Bereich steigen werden und daher mit einer Entnahme aus der Rücklage zu rechnen sein wird.

3. Bericht der Kassenprüfer

Herr Krieglstein, der die Kasse zusammen mit Herrn Göldenboog am 04.02.2012 geprüft hatte, bestätigt dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung. Der Kassenprüfer beantragt die Entlastung des Schatzmeisters.

4. Entlastung des Präsidiums

Auf Antrag vom Ehrenpräsidenten Alfred Schlya erfolgt die Entlastung des Vorstandes durch die Delegierten der Bezirke einstimmig.

5. Wahlen zum Präsidium gemäß § 6.3. der Satzung

Nach § 6.3. der Satzung sind in diesem Jahr turnusgemäß zu wählen:

- der Vizepräsident
- der 2. Spielleiter
- der Schatzmeister.

Die Präsidiumswahlen kommen zu folgendem Ergebnis:

Vizepräsident	Herr Rath	(wie bisher)	einstimmig
2. Spielleiter	Herr Strozewski	(wie bisher)	einstimmig
Schatzmeister	Herr Kapica	(wie bisher)	einstimmig

Herr Woestmann wird nicht bestätigt, da die Jugendversammlung erst am 22. Mai einen neuen Jugendwart wählen wird.

6. Wahl der Kassenprüfer gemäß Finanzordnung

Herr Krieglstein (Essen) wird einstimmig zum 1. Kassenprüfer gewählt. Als 2. Kassenprüfer wird Herr Löffelbein (Bochum) einstimmig gewählt.

Zu Ersatzkassenprüfern werden Herr Pohl (Herne), der seine Bereitschaft zuvor signalisiert hatte, und Herr Hillenbrand (Essen) jeweils einstimmig ernannt.

7. Ehrungen

Geehrt werden in diesem Jahr Herr Gerd Arlt (1. Vorsitzender Oberhausener SV 1887) mit Urkunde und Ehrennadel sowie Herr Heinz Schmitz (SV Mülheim Nord 31) für 80 Jahre und gleichzeitig 80 Jahre SV Mülheim Nord mit Urkunde und einem Präsent.

In einer kurzen Laudatio geht der Präsident auf die Verdienste von Herrn Gerd Arlt und Herrn Heinz Schmitz für den Schachsport in unserer Region und darüber hinaus ein.

8. Anträge

Anträge zur Verbandsturnierordnung

Rot, fett, kursiv = neu

Braun, fett, kursiv, durchgestrichen = entfällt

Die Nummerierung wird entsprechend angepasst.

Turnierordnung (VTO)

5. **Berichterstattung**

5.1 Die Pflicht zur Berichterstattung obliegt dem jeweiligen Gastgeber.

Das Ergebnis ist im Internet „SBNRW – Vereinsportal, Mitgliederverwaltung und Ergebnisdienst“ einzugeben.

7. **Verbandsmannschaftsmeisterschaft**

7.1 Die Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes wird in drei Klassen durchgeführt:

- 7.1.1 in der Regionalliga (eine Gruppe),
- 7.1.2 in der Verbandsliga (zwei Gruppen),
- 7.1.3 in der Verbandsklasse (drei Gruppen).

7.2 In jeder Gruppe spielen zehn Mannschaften, sofern sich aus den folgenden Regelungen keine abweichende Zahl für die Regionalliga ergibt.

7.2.1 Auf- und Absteiger und die Mannschaften eines Bezirkes werden gleichmäßig auf die einzelnen Gruppen verteilt.

~~7.2.2 Gruppeneinteilung und Auslosung erfolgen in einer öffentlichen Sitzung des Spielausschusses.~~

7.3 Die Meldung der Mannschaften und die namentliche Meldung der Spieler haben in der vom Spielleiter bekannt zu gebenden Form **termingemäß laut Bundesturnierordnung** zu erfolgen.

~~7.4~~

~~7.4.1 In die Mannschaftsmeldung können nur Spieler aufgenommen werden, für die am 30. Juni des Jahres eine Spielberechtigung vorliegt oder für die bis zu diesem Datum eine Spielberechtigung beantragt ist.~~

~~7.4.2 Für jede Mannschaft können Ersatzspieler gemeldet werden, die dann ausschließlich zu der Mannschaft zählen, für die sie gemeldet sind. Alle nicht gesondert gemeldeten Ersatzspieler zählen zur untersten Mannschaft des Vereins.~~

7.5 Spieltag ist der Sonntag; der Beginn für alle Kämpfe ist auf 14 Uhr festgesetzt. Früherer Beginn kann außer bei Kämpfen der letzten Runde zwischen den Vereinen vereinbart werden.

- 7.5.1 Der Turnierleiter ist von dem früheren Beginn in Kenntnis zu setzen.
- 7.6 Die Bedenkzeit beträgt für die Mannschaftsmeisterschaften:
~~Regionalliga für jeden Spieler 100 Minuten für 40 Züge, danach 50 Minuten für 20 Züge, sodann eine Zusatzbedenkzeit von 15 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug ab dem ersten Zug der Partie, Verbandsliga und Verbandsklasse die Bedenkzeit beträgt je Spieler zwei Stunden für 40 Züge (Zeitkontrolle). Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge 60 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugerechnet.~~

Ab der Saison 2012/2013 gilt:

Regionalliga und Verbandsliga- für jeden Spieler 100 Minuten für 40 Züge, danach 50 Minuten für 20 Züge, sodann eine Zusatzbedenkzeit von 15 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug ab dem ersten Zug der Partie,

Verbandsklasse - die Bedenkzeit beträgt je Spieler zwei Stunden für 40 Züge (Zeitkontrolle). Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge 60 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugerechnet.

Ab der Saison 2013/2014 gilt:

Für jeden Spieler 100 Minuten für 40 Züge, danach 50 Minuten für 20 Züge, sodann eine Zusatzbedenkzeit von 15 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug ab dem ersten Zug der Partie.

- 7.7 Auf- und Abstieg

7.7.3 Die Zahl der zusätzlichen Aufsteiger aus der Verbandsliga, der Verbandsklasse und den Bezirken richtet sich nach der Zahl der Absteiger aus der NRW Klasse; sie ist so anzusetzen, dass sich eine Gruppenstärke von zehn Mannschaften ergibt. Nötigenfalls sind Stichkämpfe zwischen den gleich platzierten Mannschaften der einzelnen Gruppen anzusetzen. Jeder Bezirk kann eine Mannschaft als Teilnehmer der Stichkämpfe für die Belegung der verbleibenden Plätze in der Verbandsklasse melden. Diese Stichkämpfe werden im K.o.-System ausgetragen. **Die Paarungen ergeben sich aus der DWZ-Durchschnittszahl der gemeldeten Mannschaft der laufenden Saison. Die beste Mannschaft wird gegen die schlechteste gepaart, die zweitbeste gegen die zweit schlechteste usw.**

7.7.6 Löst sich ein Verein während der Spielzeit* auf oder zieht er sich vom Spielbetrieb des Verbandes zurück, gelten die von ihm gemeldeten Mannschaften als die jeweils ersten Absteiger aus ihrer Klasse und Gruppe. Eine Mannschaft, die zu mehr als zwei Mannschaftskämpfen nicht angetreten ist, scheidet aus der Mannschaftsmeisterschaft aus und gilt als erster Absteiger ihrer Klasse und Gruppe.

***Spielzeit endet mit der Veröffentlichung der Schlusstabelle im Ergebnisdienst.**

8. Pokalmannschaftsmeisterschaft

- 8.1 Die Pokalmannschaftsmeisterschaft wird nach dem k.o.-System ausgetragen. ~~Teilnahmeberechtigt ist eine Mannschaft je Bezirk.~~
Die erste Runde wird mit acht Mannschaften ausgetragen. Jeder Bezirk kann einen Teilnehmer melden. Das Teilnehmerfeld wird soweit erforderlich um die bestplatzierten Mannschaften der Vorjahresmeisterschaft ergänzt. Pro Verein ist nur eine Mannschaft startberechtigt.
- 8.2 ~~Die Auslosung wird so vorgenommen, dass nach Auslosung der ersten Runde eine fortwährend durch 2 teilbare Zahl von Mannschaften im Wettbewerb verbleibt.~~
Die Paarungen werden ausgelost; Paarungen mit bezirksgleichen Mannschaften sind, soweit möglich, unzulässig.
- 8.4 ~~Die Bedenkzeit beträgt zwei Stunden für 40 Züge; nach der Zeitkontrolle müssen die verbleibenden Züge innerhalb einer Stunde je Spieler ausgeführt werden.~~
Die Bedenkzeit beträgt für jeden Spieler 90 Minuten für 40 Züge, danach eine Zusatzbedenkzeit von 30 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug ab dem ersten Zug der Partie.
- 8.6 **Mannschaften, die bereits eine Startberechtigung für die NRW-Meisterschaft haben, werden nicht als Aufsteiger gemeldet.**

10. Verbandseinzelmeisterschaft

- 10.5 **Die Bedenkzeit beträgt für jeden Spieler 90 Minuten für 40 Züge, danach eine Zusatzbedenkzeit von 30 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug ab dem ersten Zug der Partie.**

11. Pokaleinzelmeisterschaft

- 11.1 Teilnahmeberechtigt sind je Bezirk 2 Teilnehmer.
Satzergänzung bei der Fusion Herne/Vest: und die beiden Finalisten.
- 11.2 Das Turnier wird nach dem k.o.-System ausgetragen; die Auslosung wird so vorgenommen, dass nach Ausspielung der 1. Runde eine fortwährend durch 2 teilbare Zahl verbleibt (z.B. 8, 4, 2); **Paarungen bezirksgleicher Spieler sind, soweit möglich, unzulässig.**
Die Auslosung jeder Runde ist den Spielern rechtzeitig **schriftlich** bekannt zu geben.
- 11.5 ~~Die Bedenkzeit beträgt zwei Stunden für 40 Züge; nach der Zeitkontrolle müssen die verbleibenden Züge innerhalb einer Stunde je Spieler ausgeführt werden.~~
Die Bedenkzeit beträgt für jeden Spieler 90 Minuten für 40 Züge, danach eine Zusatzbedenkzeit von 30 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug ab dem ersten Zug der Partie.

Anmerkung:

Jede Mannschaft, die an der Meisterschaft des SVR teilnimmt, erhält in elektronischer Form **nach** jeder gespielten Runde die von den Vereinen/Schiedsrichtern eingeschickten Partien der SVR-Ligen im Datei-Format Chessbase **zum Download im Ergebnisdienst.** Die dafür anfallende Gebühr von 40,00 Euro je Mannschaft ist bis zum 15.08. von dem Verein auf das Konto des SV Ruhrgebiet zu überweisen. **Mit der Mannschaftsmeldung ist die Mailanschrift mitzuteilen. Weitere Vereinbarungen darüber hinaus (gedruckte Version, usw.) sind mit dem SVR-Team zu treffen.**

Die Zustimmung zu allen Anträgen erfolgt einstimmig.

9. Weitere Anträge zum Kongreß, soweit sie vorliegen

Es liegen keine weiteren Anträge vor

10. Haushaltsplanung 2012/2013

Der von Herrn Kapica der bereits auf der letzten erweiterten Präsidiumssitzung vorgelegte Haushaltsplan für 2012 weist einen Etat in Höhe von 10.900 € aus. Das sind knapp 1.200 € mehr als im Jahr 2011. Grund ist die beschlossene Erhöhung für den Zuschuss der Jugendkasse von 1.120 € auf 2.300 €. Alle anderen Posten belaufen sich auf Vorjahresniveau. Auf der Einnahmenseite sind 9.600 € geplant. Haupteinnahmen sind nach wie vor die Bezirksbeiträge mit veranschlagten 6.750 €. Das ist erneut ein Minus in Höhe von 100 €. Auf der Ausgabenseite tritt die beschlossene Erhöhung des Jugendzuschusses in Kraft. Die Ausgaben für den Vorstand bzw. den Spielbetrieb haben sich dagegen nicht verändert. Nach diesem Haushaltsplan würden sich die Rücklagen um 1.300 € verringern.

Der neue Haushalt wird von den Delegierten einstimmig verabschiedet.

Der neue Etatentwurf für die Schachjugend wird erst am 22.05. auf der Sitzung in Mülheim verabschiedet werden.

11. Terminplanung

Herr Kölberger gibt die folgenden Termine bekannt

VBMM	24.03.2012	in Oberhausen
JVEM	31.03.-04.04.2012	in Reken
VBEM	05.05.2012	in Waltrop
Jugendversammlung	22.05.2012	in Mülheim-Nord
Vorstellung Ergebnis-Portal NRW	02.06.2012	in Duisburg – Wedau
SVR-Arbeitstagung+ NRW-Kongreß	05./06.05.2012	in Billerbeck

Schulschachcup	23.06.2012	in Mülheim
Spielleitersitzung SVR	03.07.2012	in Dortmund (Westfalenkolleg)
SVR-Präsidiumssitzung	27.11.2012	im Bezirk Hamm
66. SVR Kongress	02.03.2013	im Bezirk Hamm
VBMM	09.03.2013	in Essen-Überruhr
VBEM	04.05.2013	in Ahlen

12. Sonstiges

Herr Beckmann macht Werbung für den Schulschachcup am 23.06.2012 in Mülheim, Dafür sind alle Schulen mit 8-er Teams eingeladen. Qualifikationen sind nicht nötig. Es werden ca, 800 Kinder erwartet. Gespielt wird in der RWE-Halle, in der auch die Bundesligaaufaktunde stattgefunden hat.

Herr Kölnberger beendet die Sitzung um 17:45 Uhr.

aufgestellt: 11.03.2011
Schriftführer
Michael Rath

genehmigt: 15.03.2012
Präsident
Wolfgang Kölnberger